

Stolzenfelz entfacht „Straßenfeuer“

Die künstlerisch facettenreiche und informative Spendengala von Norbert Labatzki und Unterstützern geriet zum gelungenen Event der Hilfe

Von Kerstin Halstenbach

Wenn Norbert Labatzki alias Dr. Stolzenfelz sich etwas vorgenommen hat, gibt es kein Entkommen. Viele unterstützten sein Projekt „Straßenfeuer“ und begeisterten am Sonntag das Publikum im Hans-Sachs-Haus (HSH). Bestes Beispiel: der musikalische Leiter des MiR. Rasmus Baumann übernahm die Schirmherrschaft, und die Spendengala mit Klassik und handgemachten Balladen von Labatzki wurde ein rundes, facettenreiches, künstlerisch anspruchsvolles, ansprechendes Event mit informativen Charakter.

Unter dem Titel „Straßenfeuer“ wurden Projekte und Hilfsangebote für wohnungslose und suchtmittelabhängige Menschen vorgestellt und mit dem Eintrittserlös Geld für deren Unterstützung eingenommen. Das Konzept ging auf: So viele zahlende Besucher kamen ins HSH, dass die Bestuhlung nicht ausreichte. Weitere Sitzgelegenheiten wurden herangeschleppt.

Gesichter, Schicksale und Wünsche

Schon die Lichtgestaltung auf der Bühne (die Stadt ermöglichte Technik und mietfreie Nutzung) war das i-Tüpfelchen: Rot und Gelb wechselten sich ab, tauchten Künstler und Redner in die Farben des Feuers. Dr. Wolfgang Nolte, Vereinsvorsitzender von Arzt Mo-



Die lebensgroßen Porträts Obdachloser gehen bald auf Städtetournee.

FOTOS: THOMAS GÖDDE

Stadt für die Unterstützung, „die besser und schneller als die des Landes funktioniert“. Wegen des verspäteten Fördermittelbescheids des Landes mussten kurzfristig

senzeitung „Paperboy“. Die „Terrakotta-Armee der Stadtnomaden“ geht nach ihrem Einsatz im HSH nach Bochum, Dortmund, Duisburg und Düsseldorf. Labatzkis

Arie und dem Duett aus „Der Barber von Sevilla“ verzauberten Musiker und Sänger (Alfia Kamalova, Pirote Prochera) des MiR und der Neuen Philharmonie das Publi-